

# Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physioactive**

Band (Jahr): **52 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Die Vorbereitung der PhysiotherapeutInnen auf die Baby-Boom-Generation

### Préparer les physiothérapeutes à la génération des baby boomer



### *Preparare i fisioterapisti alla generazione dei baby boomer*

ROLAND PAILLEX, PRÉSIDENT PHYSIOSWISS  
PRÉSIDENT DE PHYSIOSWISS  
PRESIDENTE DI PHYSIOSWISS

Die über 80-Jährigen von heute wurden noch vor dem sogenannten Baby-Boom geboren. Ihre Zahl wird sich in den kommenden 25 Jahren um ca. 120 % erhöhen. Dieser betagte Bevölkerungsanteil ist stark von chronischen Krankheiten betroffen, die das Risiko einer funktionellen Abhängigkeit beträchtlich erhöhen. Aktuell leben 37 % der über 90-Jährigen zu Hause und nehmen keine Behandlungsformen in Anspruch.

#### **Steigender Behandlungsbedarf**

Müssen PhysiotherapeutInnen diese Entwicklung aus der Distanz betrachten oder sollten sie in diesem Zusammenhang eine aktive Rolle einnehmen?

Jedes Mal, wenn über 80-jährige PatientInnen in ein Krankenhaus eingeliefert werden, sind sie von einer allgemeinen Verschlechterung des körperlichen Zustands bedroht. Diese kann oftmals soweit reichen, dass selbständiges Wohnen nicht mehr geht. Es macht den Anschein, dass die Akutpflege im Spital oft nicht auf die Bedürfnisse von älteren Menschen abgestimmt ist und dass eine 48-stündige Bettlägerigkeit eine Lawine von negativen Folgen auslösen kann.

Les plus de 80 ans d'aujourd'hui sont nés avant le baby boom. Leur évolution ces 25 prochaines années serait de l'ordre de 120%. Cette population âgée est fortement confrontée aux maladies chroniques qui augmentent considérablement le risque de dépendances fonctionnelles. Aujourd'hui, 37% des personnes de plus de 90 ans vivent à domicile sans recevoir de soins.

#### **Augmentation constante de la demande en soins**

Les physiothérapeutes doivent-ils observer cette évolution ou ont-ils un rôle actif à développer?

Chaque fois qu'un patient de plus de 80 ans est hospitalisé, un déconditionnement physique et psychique le guette au point qu'il lui est souvent impossible de revenir vivre à domicile. Il semble que les soins aigus hospitaliers ne soient pas adaptés au grand âge et que 48 heures d'alitement peuvent déclencher une avalanche d'effets négatifs.

Gli ultraottantenni d'oggi sono nati prima del baby boom. Nei prossimi 25 anni la loro evoluzione sarà all'incirca del 120%. Questa popolazione d'anziani è seriamente confrontata con malattie croniche che aumentano considerevolmente il rischio di dipendenze funzionali. Oggigiorno, il 37% delle persone over 90 vivono a domicilio senza ricevere alcuna cura.

#### **Aumento costante della domanda di trattamenti**

I fisioterapisti devono osservare passivamente questa evoluzione o svolgere un ruolo attivo in questo processo?

Ogni volta che un paziente con più di 80 anni viene ospedalizzato, sopraggiunge un decondizionamento fisico e psichico che, spesso, impedisce il loro ritorno a domicilio. Sembra che le cure acute in ambito ospedaliero non siano adatte per le persone molto anziane e che 48 ore d'immobilizzazione a letto comportino una valanga di effetti negativi.

**Verlagerung des Behandlungsortes**

Angesichts dieser Beobachtung ist es unbedingt erforderlich, dass die Pflegenden eine Behandlung von PatientInnen zu Hause vorsehen, um einen funktionellen Abbau bei älteren Menschen zu vermeiden.

Ich bin davon überzeugt, dass PhysiotherapeutInnen heute über zahlreiche Fähigkeiten verfügen, um die körperliche Aktivität bei den über 90-Jährigen aufrechtzuerhalten. Coaching darf nicht nur SportlerInnen vorbehalten bleiben, denn unsere älteren PatientInnen benötigen es genauso.

Um älteren Menschen die Unabhängigkeit zu ermöglichen, müssen die jeweiligen Aktivitäten bei ihnen daheim trainiert werden. Daher müssen PhysiotherapeutInnen die Komfortzone in der Praxis oder im Spital verlassen, um die betagten PatientInnen genau an dem Ort bei ihrer Entwicklung zu unterstützen, an dem ihnen die zu erreichenden Ziele auch Nutzen bringen. Mit 90 Jahren kann sich das Erzielen von Fortschritten beim Stufensteigen von einem Treppenhaus zum anderen unterscheiden. Dank ihrer kreativen Fähigkeiten können Übungen zur Stärkung der Muskulatur an eine bestimmte Wohnung angepasst werden. Die Risikosensibilisierung in Bezug auf Stürze ist für unsere PatientInnen um ein Vielfaches konkreter, wenn wir uns damit genau an dem Ort auseinandersetzen, wo sie mit dem Sturz konfrontiert waren. Mein diesbezüglicher Ansatz wird durch zahlreiche Veröffentlichungen bestätigt.

Älteren PatientInnen die Unabhängigkeit in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen, ist derart motivierend, dass PhysiotherapeutInnen all ihre Fähigkeiten zur Zielerreichung aufwenden sollten. Die Lebensqualität der ältesten Mitglieder unserer Gesellschaft zu Hause oder in einem Pflegeheim ist nicht vergleichbar. Daher müssen wir uns für sie einsetzen, weil wir selbst einmal sehr froh darüber sein werden, wenn jemand für uns dasselbe tun wird. |

**Déplacer le lieu de soins**

Fort de cette observation, il faut absolument que les prestataires de soins mettent en œuvre des prestations à domicile pour prévenir le déclin fonctionnel des personnes âgées.

Je suis convaincu que les physiothérapeutes bénéficient déjà de nombreuses compétences pour aider les plus de 90 ans à maintenir une activité physique. Le coaching ne doit pas se limiter aux seuls sportifs, nos patients âgés en ont également besoin.

Pour permettre à une personne âgée de rester indépendante, les activités doivent être entraînées sur son lieu de vie. Le physiothérapeute doit accepter de sortir de la zone de confort qu'est son cabinet ou son hôpital pour faire évoluer son patient âgé à l'endroit où atteindre les objectifs fixés sera utile. À 90 ans, transposer des progrès pour monter des escaliers n'est pas garanti d'une cage d'escaliers à une autre. Les exercices de force musculaire peuvent être dosés dans un appartement grâce à vos capacités créatives. La sensibilisation aux risques de chutes est tellement plus concrète pour nos patients lorsque nous l'abordons à l'endroit même où ils ont été confrontés à l'échec. De nombreuses publications confirment mes propos.

Permettre aux patients âgés de rester indépendants à domicile est tellement motivant que les physiothérapeutes devraient mettre toutes leurs compétences en œuvre pour y parvenir. La qualité de vie de nos aînés n'est pas comparable entre leur domicile et une institution, agissons pour eux, nous serons bien contents lorsque d'autres le feront pour nous. |

**Spostare il luogo di trattamento**

Forti di questa osservazione, bisogna assolutamente che i fornitori di cure mettano in atto delle prestazioni a domicilio per prevenire il declino funzionale dell'anziano.

Sono convinto che il fisioterapista possieda numerose competenze per far svolgere un'attività fisica agli ultrantantenni. Il coaching non deve limitarsi solo agli sportivi, anche i nostri pazienti anziani ne hanno bisogno.

Per permettere a un anziano di restare indipendente, bisogna allenare le differenti attività nel posto dove abita. Il fisioterapista deve accettare di uscire dalla sua zona di confort rappresentata dallo studio o ospedale dove lavora per fare progredire il suo paziente nel luogo dove gli obiettivi saranno utili – se non essenziali – da raggiungere. A 90 anni, i progressi fatti per salire le scale non sono garantiti da una rampa all'altra. Gli esercizi di forza muscolare possono essere dosati in un appartamento grazie alle vostre capacità creative e la sensibilizzazione ai rischi di caduta è molto più concreta per i nostri pazienti allorquando li trattiamo nel luogo stesso dove possono essere confrontati a questo rischio. Numerose pubblicazioni confermano queste mie affermazioni.

Permettere ai pazienti anziani di restare indipendenti al proprio domicilio è talmente motivante che i fisioterapisti devono mettere in atto tutte le loro competenze per raggiungere questo obiettivo. Non si può paragonare la qualità di vita degli anziani tra il proprio domicilio e la casa di cura. Mobilitiamoci per loro, noi saremo molto contenti quando altri lo faranno per noi. |



**GRATIS**  
Sie erhalten zusätzlich  
einen Therapiehocker  
in Ihrer Liegenfarbe im  
Wert von CHF 239.90\*!

# FÜR EINE ERFOLGREICHE THERAPIE



chattanooga

## THERAPIELIEGE MONTANE

- Modell Alps, 5-teilig
- Modell Andes, 7-teilig
- Höhenverstellung: 49 – 101 cm mittels Fussauslöserahmen in 29 Sec. mit Elektromotor
- hohe Stabilität und Patientenkomfort
- 4 Rollensystem
- Drainageeinstellung mittels 2. Elektromotor
- diverse Polsterfarben
- Gestellfarbe anthrazit

CHF 2'990.- (Modell Alps)

Aufpreis Modell Andes: CHF 460.-

\*Alle Preise exkl. MwSt. Angebot gültig bis 30.06.2016

MEDIDOR AG · Eichacherstrasse 5 · CH-8904 Aesch b. Birmensdorf/Zürich  
Tel. 044 739 88 88 · Fax 044 739 88 00 · mail@medidor.ch · [www.medidor.ch](http://www.medidor.ch)

## TENDANCES ET INNOVATIONS



**PHYSIOSWISS  
CONGRESS**  
BÂLE 17-18 JUIN 2016

Vous trouverez des informations détaillées sur le programme du congrès, sur les intervenants et les intervenantes ainsi que les aspects organisationnels sur notre site internet [www.physioswiss.ch](http://www.physioswiss.ch) ou sur l'application « phyCon16 ». L'application « phyCON16 » peut être téléchargée gratuitement dans le Google Play Store ou l'Apple Store.



## Wir bringen alle zusammen.

Wollen auch Sie die Vorteile der elektronischen Leistungsabrechnung kennenlernen? Wir zeigen sie Ihnen gerne auf [www.medidata.ch](http://www.medidata.ch) oder in einem Beratungsgespräch. Melden Sie sich ganz bequem und unverbindlich via [www.medidata.ch/callback](http://www.medidata.ch/callback).

Erfahren Sie mehr auf [www.medidata.ch](http://www.medidata.ch)

**MediData**  
Für eine gesunde Entwicklung.

## 20 Jahre Fachgruppe Physiotherapie in der Geriatrie – mit jugendlichem Elan in die Zukunft

Le Groupe spécialisé de physiothérapie en gériatrie a 20 ans – aller vers l’avenir en restant jeune



**20 anni del gruppo fisioterapico specializzato in geriatria: con uno slancio da ragazzi verso il futuro**

CHRISTINE FREY-WIDMER, VORSTANDSMITGLIED FPG  
MEMBRE DU COMITÉ DU GPG  
MEMBRA DEL COMITATO DEL GFG

1995 gründeten einige in der Geriatrie tätige PhysiotherapeutInnen die Fachgruppe «Physiotherapie in der Geriatrie» (FPG) mit dem Ziel, Weiterbildungen zu organisieren und ihr Arbeitsgebiet bekannter zu machen. In Zeiten, als die Arbeit mit älteren Patienten noch über ein verstaubtes Image verfügte, zeigte diese Gründergeneration visionären Weitblick und Durchhaltewillen. «Die FPG setzt sich für eine qualitativ hochstehende, zeitgemässe und respektvolle Behandlung älterer Menschen ein», bringt es Neumitglied Stefan Schädler heute auf den Punkt. Die FPG ist eine Fachgruppe der SGG (Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie). Das garantiert den interdisziplinären Austausch. In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der ZHAW entwickeln Mitglieder der FPG ein CAS geriatrische Physiotherapie. Die Kurse zu aktuellen Themen werden auch einzeln buchbar sein. Im August 2016 findet an der ZHAW ein der Thematik angelehntes Symposium «Neue Wege in der Geriatrie – adäquate Reize im Alter» mit namhaften Referenten statt.

Le Groupe spécialisé de physiothérapie en gériatrie (GPG) a été fondé en 1995 par quelques physiothérapeutes actifs en gériatrie. Ils souhaitent organiser des formations continues et augmenter la notoriété de leur domaine. À une époque où l’image du travail avec des patients âgés était peu séduisante, les fondateurs de ce groupe ont fait preuve d’une sagacité et d’une persévérance visionnaires. Stefan Schädler, nouveau membre, résume ainsi le travail du groupe: «Le GPG s’engage pour que les personnes âgées bénéficient de traitements de qualité, modernes et respectueux.» Le GPG est rattaché à la Société suisse de Gerontologie (SSG), ce qui garantit un échange interdisciplinaire. Les membres du GPG ont développé un CAS en physiothérapie gériatrique en collaboration avec les responsables de la ZHAW. Il est également possible de s’inscrire individuellement à des cours sur des thèmes actuels. Un symposium aura lieu à la ZHAW en août 2016 sous le titre «De nouvelles voies en gériatrie – les stimuli adéquats à l’âge avancé» et accueillera des orateurs de renommée.

Nel 1995, alcuni fisioterapisti attivi nel reparto di geriatria fondarono il gruppo specializzato «Fisioterapia in geriatria» (GFG) per organizzare la formazione continua e rendere noto il loro ambito di lavoro. In tempi in cui lavorare con pazienti anziani aveva ancora un’immagine superata, questi pionieri hanno mostrato perseveranza e una lungimi-



Fotoreportage von Bruno Wyss. | Le reportage photo de Bruno Wyss. | Il reportage foto di Bruno Wyss.

### Von Fachleuten für Fachleute

Die Praxistauglichkeit der Weiterbildungen ist ein wichtiges Anliegen der FPG. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden dabei parallel und laufend aufgenommen. Auf internationaler Stufe ist die FPG bei der IPTOP (International Physiotherapists working with Older People) im wissenschaftlichen Beirat vertreten.

### Eindrückliche Perspektiven

Zur Bereichsdokumentation hat die FPG eine Fotoreportage in Auftrag gegeben. Die dabei entstandenen Bilder von Bruno Wyss wurden sogar an der photo16 ausgestellt, der zu seinem Schaffen Folgendes meint: «Mich persönlich hat beim Fotografieren die konzentrierte und intensive Arbeit zwischen TherapeutIn und PatientIn sehr berührt.» Als Bergführer sieht er darin eine Seilschaft, die gemeinsam unterwegs ist, um ein gesetztes Ziel zu erreichen, trotz widriger Umstände, Ängsten und Schmerzen. «Ich durfte miterleben, wie Berührung bewegen und Bewegung berühren kann», betont er rückblickend. Die Jubiläumsveranstaltung der FPG wurde denn auch einem ganzheitlichen Anspruch gerecht: So vereinten sich Zumba Gold, literarische Texte und kulinarische Leckerbissen zu einem rundum gelungenen Anlass. |

### Information für Neumitglieder: | Information pour les nouveaux membres: | Informazioni per i nuovi membri:

[www.sgg-ssg.ch](http://www.sgg-ssg.ch)



**Bild von der photo16. | Une image de l'exposition photo16. | Un'immagine della mostra foto16.**

### Par des spécialistes pour des spécialistes

L'accent sur la pratique dans les formations continues constitue un point crucial pour le GPG. Les connaissances scientifiques sont ainsi intégrées de manière parallèle et continue. Au niveau international, le GPG est représenté au conseil scientifique de l'International Physiotherapists working with Older People (IPTOP).

### Des perspectives impressionnantes

Le GPG a commandé un reportage photo afin de documenter le domaine de la gériatrie. Les photos, réalisées par Bruno Wyss, ont même été exposées à photo16. Il a déclaré avoir été très ému par le travail concentré et intensif entre les thérapeutes et les patients. Guide de montagne, il y voit un parallèle avec la cordée qui poursuit un but commun en dépit de circonstances désagréables, de la peur et de la douleur. «J'ai pu voir comme le contact peut émouvoir et le mouvement toucher», explique-t-il. Zumba Gold, des textes littéraires et des délices culinaires ont parachevé la manifestation organisée pour le jubilé du GPG. |

ranza visionaria. «Il GFG si impegna a offrire un trattamento di alta qualità, aggiornato e rispettoso degli anziani», sottolinea il nuovo membro Stefan Schädler. Il GFG è un gruppo specializzato della SSG (Società Svizzera di Gerontologia). Questo garantisce uno scambio interdisciplinare. In collaborazione con i responsabili di ZHAW, i membri del GFG hanno sviluppato un CAS in fisioterapia geriatrica. I corsi sugli argomenti attuali possono anche essere prenotati singolarmente. Ad agosto 2016 presso lo ZHAW con l'intervento di relatori di spicco, si terrà un simposio legato alla tematica «Nuovi percorsi in geriatrica – stimoli adeguati negli anziani».

### Da specialisti per specialisti

La fattibilità dei perfezionamenti è una delle preoccupazioni del GFG. Le scoperte scientifiche vengono recepite continuamente e in parallelo. A livello internazionale presso l'IPTOP (International Physiotherapists working with Older People), il GFG è rappresentato nel consiglio scientifico.

### Delle prospettive impressionanti

Per documentare l'attività sul campo, il GFG ha commissionato un fotoreportage. Le foto di Bruno Wyss sono state addirittura esposte presso photo16 che riguardo al suo lavoro si esprime così: «Durante lo shooting mi ha particolarmente colpito il lavoro intenso e concentrato del terapeuta con i pazienti.» Da guida alpina paragona questo lavoro a una cordata che si muove in sincrono per raggiungere un obiettivo prefissato, malgrado circostanze avverse, paure e sofferenze. «Ho potuto sperimentare quanto le relazioni possono muovere e quanto il movimento può creare relazioni», sottolinea ripensando a quel momento. La manifestazione per l'anniversario di GFG è stata anche all'altezza di un approccio olistico: Zumba Gold, testi letterari e delizie culinarie si sono unite per un evento assolutamente riuscito. |

## Erfahrungsbericht einer Fachsupervisorin als Fachsupervisand und als Fachsupervisorin

### Rapport d'une superviseuse spécialisée sur son expérience de supervisée et de superviseuse



### *Esperienza di un supervisore specializzato nel duplice ruolo di supervisionata e supervisore*

DANIELA FREHNER, «KLINISCHE SPEZIALISTIN PHYSIOSWISS, FACHBEREICH GERIATRIE»  
«SPÉCIALISTE CLINIQUE PHYSIOSWISS EN GÉRIATRIE»  
«SPECIALISTA CLINICA PHYSIOSWISS NEL DIPARTIMENTO GERIATRIA»

**A**ls Spitzensportlerin lernte ich von Kindesbeinen an, dass ich mich an Wettkämpfen auf den Punkt von der besten Seite präsentieren muss. In den unzähligen Trainings davor ging es (nebst üben, üben, üben) darum, möglichst viel von Trainern und Kolleginnen zu profitieren. Mit Videoanalysen und Gesprächen wurden Lücken erkannt und geschlossen, meine Fähigkeiten stiegen laufend.

#### Vom Sport für den Alltag lernen

Der Praxisalltag als PhysiotherapeutIn gestaltet sich ähnlich. Bei Therapien mit PatientInnen geht es darum, das Leistungsniveau auszuschöpfen, das Maximum zu liefern. Nebst dem Sammeln von Erfahrungen, Reflexionen mittels Clinical Reasoning, Verlaufs- und Austrittsberichten, internen und externen Fortbildungen besteht auch die Möglichkeit, sich mittels Fachsupervisionen im klinischen Praxisalltag gezielt weiterzubilden.

Während meiner mehr als 20 Jahre dauernden Berufsausübung durfte ich erfahren, dass die Kultur meiner Reflexionsfähigkeit über das eigene klinische und therapeutische Handeln auf dem

**S**portive de haut niveau, j'ai appris très jeune qu'il fallait se montrer sous son meilleur jour lors des compétitions. Les analyses vidéo et les discussions me permettaient alors de reconnaître et de combler mes lacunes et ainsi de m'améliorer continuellement.

#### Les enseignements du sport pour le quotidien

C'est assez similaire dans ma pratique de physiothérapeute. Les traitements avec les patients me permettent de donner le maximum. Outre acquérir de l'expérience, mener des réflexions grâce au raisonnement clinique, établir des rapports de traitement et de sortie et réaliser des formations, j'ai également la possibilité de me perfectionner au moyen de supervisions spécialisées intégrées à mon quotidien pratique.

Tout au long de mon parcours professionnel, j'ai appris l'importance de la capacité à réfléchir sur ses propres actions cliniques et thérapeutiques. Ce thème est revenu lors de la formation que j'ai suivie durant deux ans pour de-

**D**a sportiva di alto livello, fin da bambina ho imparato che alle competizioni devo presentarmi al meglio. Nelle sessioni di allenamento prima delle gare dovevo trarre i maggiori benefici possibili da allenatori e colleghi. Grazie alle analisi video e molti colloqui, mi era possibile individuare e colmare le mie lacune e crescere costantemente le mie abilità.

#### L'insegnamento dello sport per la vita quotidiana

La pratica quotidiana come fisioterapista è identica. Per le terapie con i pazienti si tratta di attingere quanto più possibile al mio livello di prestazione per dare il massimo. Oltre a maturare esperienza, a riflettere grazie al Clinical Reasoning, a redigere schede di decorso della malattia e di dimissioni, a seguire la formazione esterna e interna, beneficio anche della possibilità di perfezionarmi in modo mirato grazie alle supervisioni di specialisti nella pratica clinica quotidiana.

Durante i miei oltre 20 anni di pratica professionale ho potuto scoprire che la



Weg von der Anfängerin zur Spezialistin eine entscheidende Bedeutung hatte. Im Laufe des zweijährigen Prozesses zur «Klinischen Spezialistin physioswiss, Fachbereich Geriatrie» wurde mir dies nochmals sehr bewusst. Ich nahm die Unterstützung von Experten, FachspezialistInnen und SupervisorInnen wieder vermehrt in Anspruch, um Herausforderungen im Berufsalltag aktiv anzugehen. Bei der Auswahl achtete ich auf KollegInnen mit einer positiven Grundhaltung, welche mir empathisch begegneten, mir echte und ehrliche Rückmeldungen gaben, mittels aktivem Zuhören meine Kernpunkte zusammenfassen konnten und mir konkrete Fragen stellten. Durch das Zusammenfügen des Selbst- und Fremdbildes verringerte ich blinde Flecken (mir nicht bekannt, anderen bekannt) und verbesserte meinen Selbstwahrnehmungsprozess.

### **Auf dem Weg gezogene Lehren**

Das Entscheidende bei FachsupervisorInnen ist, stets auf Augenhöhe zu begegnen. Es ging weder um Unterlegenheit noch um Überlegenheit. Im Raum steht vielmehr, eine konkrete Fragestellung in meiner klinischen Arbeit gemeinsam mit SupervisorInnen zu bearbeiten. So konnten neu gewonnene Aspekte im Anschluss in die Praxis umgesetzt werden, Wissen wurde bestätigt und ungeklärte Fragen nochmals aufgenommen.

Fachsupervision, ob als FachsupervisorIn oder als FachsupervisorIn, bringt mich in meiner Arbeit als Fachspezialistin konstant weiter, was ich sehr empfehlen kann. Ich bin dankbar, dass mein Arbeitgeber, KZU (Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit), diese Form der Weiterbildung grosszügig in allen Bereichen des Betriebs, sowohl intra- als auch interprofessionell, optimal unterstützt. Innerhalb des Betriebs wird damit ein möglichst einheitliches und hohes Qualitätsniveau gefördert und gefordert, Weiterbildungswissen bzw. Erfahrungen weitergegeben sowie die Beziehungsgestaltung im Team positiv unterstützt.

venir «Spécialiste clinique physioswiss en gériatrie». J'ai à nouveau eu davantage recours au soutien d'experts, de spécialistes et de superviseurs. Cela m'a permis d'affronter les défis de mon quotidien professionnel. Lorsque je choisissais mes collègues, je veillais à trouver des personnes dont l'attitude était positive. Je souhaitais qu'elles fassent preuve d'empathie à mon égard, qu'elle me donnent un retour authentique et honnête et qu'elles puissent résumer les points essentiels par une écoute active en me posant des questions concrètes. En rassemblant l'image que j'ai de moi-même et celle que les autres ont de moi, j'ai pu réduire mes points aveugles (ceux que d'autres voient mais que j'ignore) et améliorer mon processus de perception personnelle.

### **Cheminer et apprendre**

L'élément décisif d'une supervision est d'interagir sur un pied d'égalité par un questionnement concret du travail clinique avec la personne superviseuse. À la suite de la supervision, j'ai ainsi pu initier de nouvelles choses, confirmer mes connaissances et reprendre des questions restées ouvertes.

La supervision spécialisée, que ce soit en tant que supervisée ou en tant que superviseuse, me fait continuellement progresser dans mon travail, ce que je trouve très positif. Je suis reconnaissante que mon employeur, KZU (Centre de compétences de soins et de santé), soutienne généreusement et de manière optimale ce type de formation continue dans l'ensemble des domaines d'activité, tant au niveau intra-professionnel qu'interprofessionnel. Cela permet de garantir et de promouvoir un niveau de qualité aussi uniforme et élevé que possible au sein de la clinique comme de transmettre les connaissances et l'expérience acquises dans les formations continues. Par ailleurs, cela favorise de bonnes relations au sein de l'équipe.

cultura della mia capacità di riflettere sul proprio operato clinico e terapeutico ha avuto un'importanza decisiva sul percorso da principiante a specialista. Nel corso del processo durato due anni per diventare «Specialista clinica physioswiss, Dipartimento di Geriatria» ne sono diventata molto consapevole. Ho richiesto ancora di più l'aiuto di esperti et di supervisor per affrontare attivamente le sfide della vita professionale. Nella scelta ho prestato attenzione a colleghi con un atteggiamento positivo, empatici nei miei confronti, che mi hanno dato riscontri sinceri e onesti, che hanno potuto cogliere i miei punti principali grazie a un ascolto attivo e che mi hanno posto domande concrete. Combinando l'autovalutazione e la valutazione interpersonale ho ridotto i punti ciechi (a me sconosciuti, ma noti ad altri) e ho migliorato il mio processo di auto-percezione.

### **Procedere e imparare**

Essenziale quando si parla di supervisione professionale è essere sempre alla pari. Non si trattava né di inferiorità né di superiorità. È molto più che elaborare una questione concreta nella mia pratica clinica insieme al supervisore. In questo modo è stato possibile mettere in pratica gli aspetti appena acquisiti, la conoscenza è stata confermata e le questioni ancora in sospeso riprese.

La supervisione specializzata, che sia da supervisionata o da supervisore, mi spinge ad andare sempre oltre con il mio lavoro di specialista. Ed è una crescita che consiglio a tutti. Sono grata che il mio datore di lavoro, KZU (Centro di competenza Salute e cura), sostenga in modo ottimale e con generosità in tutti i settori di attività, sia intra che interprofessionali, questo tipo di formazione. Nell'attività viene così favorito e richiesto un alto livello di qualità, vengono impartite nozioni di perfezionamento, condivise esperienze e viene supportata in modo positivo la costruzione di rapporti all'interno del team.

**Zusammenfassend gilt:**

- Fachsupervision ist eine auf PhysiotherapeutInnen optimal zugeschnittene Form der Weiterbildung im klinischen Bereich.
- Die Fachsupervision unterstützt PhysiotherapeutInnen in der Ausübung ihrer Kompetenzen in den verschiedenen Rollen als SpezialistInnen gemäss CanMed-Modell. |

**En résumé:**

- La supervision spécialisée est un type de formation en milieu clinique idéale pour les physiothérapeutes.
- La supervision spécialisée soutient les physiothérapeutes dans l'exercice de leurs compétences au sein des différents rôles de spécialistes selon le modèle CanMed. |

**In conclusione vale quanto segue:**

- La supervisione specializzata è una modalità di formazione continua nell'ambito clinico, su misura per i fisio-terapisti.
- La supervisione specializzata supporta i fisioterapisti nell'esercizio delle loro competenze nelle diverse funzioni in qualità di specialisti che operano in conformità al modello CanMed. |

# TRENDS AND INNOVATIONS



**PHYSIOSWISS  
CONGRESS**  
BASEL 17.–18. JUNI 2016

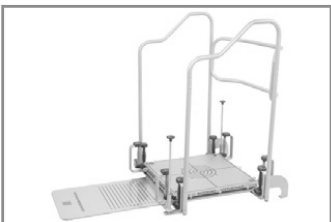
Für Detailinformationen zum Kongressprogramm, zu den Referentinnen und Referenten sowie zur Organisation konsultieren Sie bitte unsere Website [www.physioswiss.ch](http://www.physioswiss.ch) oder unsere App «phyCON16». Die App kann im Google Play Store und Apple Store gratis heruntergeladen werden.



Sensomotorische Therapie mit dem POSTUROMED

## BIOSWING Therapiesysteme

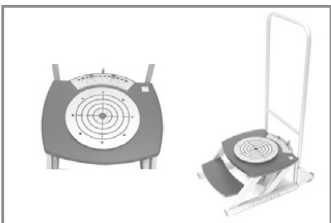
HAIDER BIOSWING zählt zu den führenden Herstellern von Therapiesystemen und ist der Spezialist im Bereich der Sensomotorischen Therapie.



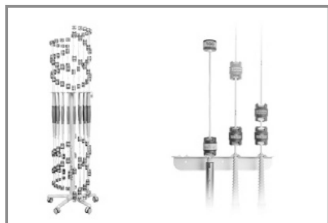
Bioswing Posturomed  
CHF 1738.00



Bioswing Posturomed C  
CHF 1370.00



Bioswing Torsiomed  
CHF 1490.00



Bioswing Improve / Propriomed  
ab CHF 195.00



ratio AG, Ringstrasse 25, 6010 Kriens  
T: 041 241 04 04, info@ratio.ch, www.ratio.ch



Überlegene Technologie für die Bereiche

## Medizin & Sport

Die kugelgelagerte und punktelastische Lauffläche garantiert:

- **unerreichten Laufkomfort**, 90 % Absorption der Aufprallenergie
- **gleichmäßige und höchst akkurate Geschwindigkeiten** ohne Durchrutschen
- **Langlebigkeit, bis zu 7 Jahre Garantie**
- **niedrigen Wartungsaufwand**, z.B. Bandwechsel erst nach ca. 240.000 km



**Domitner**  
Your Partner for Health & Prevention

### WOODWAY Vertrieb & Service Schweiz:

DOMITNER GmbH, Zweigniederlassung Fehraltorf, Mülistrasse 18, CH-8320 Fehraltorf, Switzerland  
Tel.: +41 44 72 12 000, office@domitner.ch, [www.domitner.ch](http://www.domitner.ch)

## Physiotherapiesymposium liess PhysiotherapeutInnen Zukunftsluft schnuppern

Le symposium de physiothérapie a donné un aperçu de  
l'avenir aux physiothérapeutes



***Il simposio di fisioterapia ha dato un primo  
assaggio di futuro ai fisioterapisti***

CHRISTOF WEHRLE, VIZEPRÄSIDENT RV ST. GALLEN-APPENZELL  
VICE-PRÉSIDENT DE L'AR SAINT-GALL-APPENZELL  
VICEPRESIDENTE DELL'AR SAN GALLO-APPENZELLO

Unter dem Titel «Zukunftstrends in der Physiotherapie. Oder schon mittendrin?» lud am 7. November der Physiotherapie Verband St. Gallen-Appenzell interessierte Gesundheitsfachpersonen zum Ostschweizer Physiotherapiesymposium ein. Dieses fand themengerecht in den futuristischen Räumen des Weiterbildungszentrums Holzweid der Universität St. Gallen statt.

Das vielfältige Symposium mit namhaften Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland stiess auf grosses Interesse bei den Zuhörerinnen und Zuhörern. In den anschliessenden Workshops konnte vieles praxisbezogen getestet und erprobt werden.

Seit langem alle zwei Jahre wiederkehrend fand das Symposium nun zum ersten Mal in St. Gallen statt. Dies in

Sous le titre «Musique d'avenir pour la physiothérapie ou réalité?», l'association de physiothérapie de Saint-Gall-Appenzell a invité les professionnels intéressés à participer au symposium de physiothérapie de Suisse orientale le 7 novembre. Celui-ci a eu lieu, pour rester dans le thème, dans les locaux futuristes du centre de formation continue Holzweid de l'Université de Saint-Gall.

Ce symposium aux thèmes variés a accueilli des orateurs de renommée venant de Suisse et de l'étranger. Il a suscité un vif intérêt chez les auditeurs. Les ateliers qui ont suivi ont permis de réaliser des tests et des essais pratiques.

Ce symposium a lieu tous les deux ans. Il s'est tenu à Saint-Gall pour la première fois cette année, dans les

*Con il titolo «Tendenze future nella fisioterapia. O già attuali?», il 7 novembre l'Associazione di fisioterapia di San Gallo-Appenzello ha invitato gli specialisti del comparto della salute interessati al simposio di fisioterapia della Svizzera orientale. Il simposio si è svolto, in linea con i temi trattati, negli spazi futuristici del centro di formazione Holzweid dell'Università di San Gallo.*

Il simposio, con relatori di chiara fama nazionale e internazionale, ha riscosso grande interesse tra gli ascoltatori. Nei vari workshop sono stati provati e testati molti aspetti riguardanti la pratica.

Il simposio, che da molto tempo si tiene ogni due anni, si è svolto per la prima volta a San Gallo, negli spazi futuristici del centro di formazione Holzweid dove la funzionalità si sposa con il design in maniera magistrale.

den futuristischen Räumen des Weiterbildungszentrums Holzweid, wo Funktionalität und Design in gekonnter Weise aufeinandertreffen.

80 interessierte Fachpersonen wurden von der St. Galler Gesundheitsdirektorin Heidi Hanselmann über den Umsetzungsstand von eHealth in der Schweiz informiert. «Der Kanton St. Gallen nimmt diesbezüglich eine Vorreiterrolle ein und hat mit dem Projekt «Ponte Vecchio» einen Meilenstein gesetzt», betonte die Regierungsrätin nicht ohne Stolz.

Andrea Belliger Krieger, studierte Theologin und Kommunikationswissenschaftlerin, schilderte auf eindrückliche Weise, welche Möglichkeiten und Gefahren die vernetzte Welt für Patienten und Behandler bietet. Die Zukunft hat nicht schon begonnen, wir sind mitten drin. Der Umgang mit persönlichen Daten hat sich vom Fichenstaat zur medialen Selbstdarstellung gewandelt und immer mehr ältere Menschen sind im Netz unterwegs. So sind bereits 96 % aller Senioren online erreichbar. (2015: Knick bei 85. Lebensjahr.) Gesundheitsbezogene Informationen sind zu einer der wichtigsten Funktionen im Netz geworden. Online-Health-Communitys wachsen und werden als riesige Wissensnetzwerke genutzt, auch wenn

locaux futuristes du centre de formation continue Holzweid.

La directrice de la santé, Heidi Hanselmann, a informé 80 spécialistes sur l'état de l'eHealth en Suisse. «Le canton de Saint-Gall joue un rôle de pionnier et a posé un nouveau jalon avec son projet «Ponte Vecchio», a souligné la conseillère d'État, non sans une certaine fierté.

Andrea Belliger Krieger, théologienne et experte en communication, a décrit les possibilités et les dangers du monde interconnecté pour les patients et les thérapeutes. Selon elle, nous sommes déjà dans le futur. Le traitement des données personnelles est en pleine mutation et de plus en plus de personnes âgées sont à l'aise avec Internet. Ainsi, près de 96 % des seniors sont joignables sur Internet. (2015: une baisse est enregistrée chez les plus de 85 ans). Obtenir des informations sur la santé est devenu l'une des fonctions principales d'Internet. Des communautés de santé en ligne grandissent et font office d'immenses réseaux de connaissances bien qu'elles ne répondent pas aux standards des journaux médicaux.

Peter Oesch, physiothérapeute et directeur de recherche au sein des cliniques Valens, a montré comme les jeux vidéo et interactifs permettent de réduire la fréquence et les conséquences néfastes des chutes. Valens est à la pointe de la recherche dans ce domaine, un thème très important pour l'économie sociale. Les premiers résultats de cette étude sont très encourageants.

Le physiothérapeute néerlandais Marc Schmitz a expliqué aux personnes présentes que les médecins ne sont de loin plus les seuls à utiliser les ultrasons pour des besoins diagnostiques. De plus en plus de professionnels paramédicaux osent désormais jeter un coup d'œil sous la peau. Il a montré comment utiliser le diagnostic au moyen d'ultrasons en complément à l'examen clinique.

L'après-midi, les participants au symposium ont eu l'occasion de découvrir

80 i professionisti interessati che sono stati informati dalla direttrice sanitaria Heidi Hanselmann sullo stato d'attuazione dell'eHealth in Svizzera. «Il Cantone di San Gallo ha un ruolo pionieristico e ha posto una pietra miliare con il progetto «Ponte Vecchio», ha sottolineato la Consigliera di Stato non senza orgoglio.

Andrea Belliger Krieger, teologa e studiosa di scienze delle comunicazioni, ha descritto in modo straordinario quali opportunità e rischi offre, a pazienti e medici, il mondo in rete. Il futuro non è già iniziato, lo stiamo attraversando. La gestione dei dati personali è passata dallo stato della schedatura all'autorappresentazione mediale e sempre più persone anziane si muovono in rete. Già il 96 % degli anziani è raggiungibile online. (2015: svolta all'85° anno di età.) Le informazioni relative alla salute sono diventate una delle funzioni principali della rete. Le Online-Health-Community crescono e vengono utilizzate come gigantesche reti di raccolta delle conoscenze anche quando queste non fossero supportate da alcuna rivista medica.

Peter Oesch, fisioterapista e responsabile degli studi delle cliniche Valens, ha mostrato come la frequenza e le pesanti conseguenze delle cadute potrebbero essere migliorate grazie ad attività cinetiche e giochi al computer. Valens è in prima linea nello studio di questi temi fondamentali dal punto di vista dell'economia sociale. I primi risultati dello studio sono molto incoraggianti.

Il fisioterapista olandese Marc Schmitz ha spiegato ai presenti che non più solo i medici possono utilizzare un dispositivo diagnostico a ultrasuoni, ma che sempre più persone che provengono da professioni paramediche si arrischiano a farlo. Ha mostrato come la diagnostica a ultrasuoni può integrare l'esame clinico in modo intelligente.

Nel pomeriggio gli ospiti del simposio hanno avuto l'opportunità di accostarsi alle più moderne tecnologie nel corso di diversi workshop. Sono stati illustrati la



**Passende Location. | Un lieu approprié. | Un luogo adatto.**

diese keinen medizinischen Journals standhalten würden.

Peter Oesch, Physiotherapeut und Studienleiter Kliniken Valens, zeigte auf, wie mit Computer- und kinetischen Spielen die Häufigkeit und die schwerwiegenden Folgen von Stürzen möglicherweise verbessert werden könnten. Valens ist in der Erforschung dieses aus volkswirtschaftlicher Sicht wichtigen Themas an vorderster Front dabei. Erste Forschungsergebnisse sind sehr ermutigend.

Der niederländische Physiotherapeut Marc Schmitz erklärte den Anwesenden, dass keineswegs nur Ärzte an einem diagnostischen Ultraschallgerät tätig sein können, sondern dass immer mehr Leute aus paramedizinischen Berufen den Blick unter die Haut wagen. Er zeigte auf, wie die Ultraschalldiagnostik in Ergänzung zur klinischen Untersuchung sinnvoll eingesetzt werden kann.

Am Nachmittag erhielten die Symposiumsbesucher die Gelegenheit, in verschiedenen Workshops modernste Technologien kennenzulernen. Digitale Gelenkmessung, Haltungstraining mit Sensoren sowie die Robotik zum Gehtraining wurden aufgezeigt.

Allen Symposiumsteilnehmern wurde vor Augen geführt: Die Zukunft hat begonnen, man kann nur versuchen, sie zu ignorieren, oder man ist dabei. |



**Kurt Luyckx, Vorstandsmitglied RV St. Gallen-Appenzell.** | Kurt Luyckx, membre du comité de l'AR de Saint-Gall-Appenzell. | Kurt Luyckx, membro del comitato dell'AR di San Gallo-Appenzello.

des technologies inédites dans le cadre de divers ateliers. Il y avait notamment la mesure numérique des articulations, l'entraînement postural au moyen de capteurs ainsi que la robotique dans l'exercice de la marche.

Le message à tous les participants au symposium était que le futur a déjà commencé et que l'on ne peut que l'ignorer ou en faire partie. |



**Die St. Galler Gesundheitsdirektorin Heidi Hanselmann war zu Gast.** | La directrice st-galloise de la santé était invitée. | La direttrice della salute di San Gallo era invitata.

misurazione digitale delle articolazioni, il training posturale con sensori e la robotica per la rieducazione alla deambulazione.

Tutti i partecipanti al simposio sono stati messi di fronte a questa evidenza: il futuro è cominciato, si può solo decidere se ignorarlo o farne parte. |

Offizielle Partner physioswiss: Partenaires officiels de physioswiss: Partner ufficiali di physioswiss:



## Der Platz des Physiotherapeuten in einem berufsübergreifenden, ambulanten Team

### Le rôle du physiothérapeute au sein d'une équipe interprofessionnelle ambulatoire

DR. BRIGITTE ZIRBS SAVAGNY, VORSTANDSMITGLIED MFE HAUS- UND KINDERÄRZTE SCHWEIZ (MFE) FACHÄRZTIN FÜR INNERE MEDIZIN, HAUSÄRZTIN  
BRIGITTE ZIRBS SAVAGNY, MEMBRE DU COMITÉ MÉDECINS DE FAMILLE ET DE L'ENFANCE SUISSE (MFE), MÉDECINE INTERNE GÉNÉRALE, MÉDECINE DE FAMILLE



Von berufsübergreifend spricht man bei der ambulanten Pflege, wenn Vertreter mehrerer Pflegeberufe gemeinsam einen komplexen, polymorbiden Patienten betreuen.

Die gemeinsame **berufsübergreifende Arbeit** gestaltet sich dabei in einem Team, zu dem der Arzt und der Physiotherapeut voll und ganz dazugehören. Das Team teilt persönliche und berufliche Werte, um die besten Pflegemassnahmen einzusetzen. Die Bedürfnisse des Patienten und seiner Familie stehen im Mittelpunkt und fließen in die Entscheidungen mit ein. Das Team wird von einem ausgebildeten Leiter betreut, der idealerweise zum Team gehört und dessen Funktionsweise optimiert. Ihm gelingt es, die zwischenmenschlichen Beziehungen zu erleichtern, Konflikte zu entschärfen, neu zu motivieren und die Mitglieder seines Teams entsprechend wertzuschätzen. Die Teamentscheidungen funktionieren nicht nach einer Rangordnung, sondern jede Stimme zählt gleich viel.

Für einen Physiotherapeuten in der ambulanten Pflege bedeutet dies eine echte Integration in ein Pflegeteam. Sein Einfluss beschränkt sich nicht mehr nur auf Therapien, die für den Patienten auf Verordnung des Arztes erfolgen. Er ist vollwertiges Mitglied des Teams und bringt seine Sichtweise mit ein. Dies erfordert ein starkes persönliches Engagement, den Respekt vor der Vielfalt der Kompetenzen im Team und vor geteilten Verantwortlichkeiten, einen ständigen Informationsaustausch und gemeinsam getroffene Entscheidungen.

Dieses Modell kann die Qualität und die Sicherheit der Pflegemassnahmen, die Zufriedenheit der Patienten sowie die Motivation und die Energie des Fachpersonals verbessern.

Auch wenn wir uns ständig um das Wohl der Patienten sorgen, so ist es ebenfalls unsere Pflicht, zunehmend an das Wohlbefinden der Pflegekräfte zu denken, die angesichts der steigenden Arbeitsbelastung und des Mangels an Auszeiten an ihre persönlichen Grenzen gelangen. Ein **berufsübergreifendes Team** ist ein Modell, das junge Menschen ermutigen könnte, eine Karriere im Pflegedienst anzustreben. **Gemeinsam arbeiten**, den Stress gemeinsam tragen, voneinander lernen, sich unterstützen und gemeinsam neue Kraft schöpfen! Ein Modell der Zukunft? ■

Les soins ambulatoires sont qualifiés d'interprofessionnels lorsque les représentants de plusieurs professions de soins encadrent ensemble un patient complexe et polymorbide.

Le **travail interprofessionnel** commun s'effectue en équipe. L'équipe, dont le médecin et le physiothérapeute font partie intégrante, partage des valeurs personnelles et professionnelles afin de prendre les meilleures mesures de soins possibles. Les besoins du patient et de sa famille sont placés au centre et sont pris en compte dans le processus décisionnel. L'équipe est encadrée par un responsable formé qui, dans l'idéal, fait partie de celle-ci et optimise son fonctionnement. Son rôle est de faciliter les relations interpersonnelles, de désamorcer les conflits, de remotiver et de valoriser les membres de son équipe en conséquence. Les décisions d'équipe ne sont pas prises de manière hiérarchique mais chaque voix a le même poids.

Pour un physiothérapeute des soins ambulatoires, cela représente une réelle intégration au sein d'une équipe de soins. Son influence ne se limite plus seulement aux traitements prescrits par le médecin. Il est membre à part entière de l'équipe et son point de vue compte. Cela demande un fort engagement personnel, le respect de la diversité des compétences au sein de l'équipe et des responsabilités collectives, un échange d'informations continu et des prises de décisions communes.

Ce modèle permet d'augmenter la qualité et la sécurité des mesures de soins et d'améliorer la satisfaction des patients ainsi que la motivation et l'énergie du personnel spécialisé.

Même si nous veillons constamment au bien des patients, il est également de notre devoir de penser de plus en plus au bien-être du personnel soignant qui touche à ses limites face à la charge de travail croissante et au manque de temps libre. Une **équipe interprofessionnelle** est un modèle qui pourrait encourager les jeunes à poursuivre une carrière dans les services de soins. **Travailler ensemble**, gérer ensemble le stress, apprendre les uns des autres, se soutenir et puiser de nouvelles forces! Ne serait-ce pas là un modèle d'avenir? ■

## Impressum

9011 Exemplare (WEMF-beglaubigt),  
6x pro Jahr, 52. Jahrgang

9011 exemplaires (tirage certifié REMP),  
6x par année, 52<sup>e</sup> année

9011 esemplari, 6x per anno, anno 52<sup>a</sup>  
ISSN 1660-5209

### Herausgeber/Editeur/Editore

physioswiss  
Stadthof, Centralstrasse 8b, 6210 Sursee  
Telefon 041 926 69 69, Telefax 041 926 69 99  
E-Mail: info@physioswiss.ch  
Internet: www.physioswiss.ch

### Verlag und Redaktion/Edition et rédaction/ Casa editrice e redazione

physioswiss  
Stadthof, Centralstrasse 8b, 6210 Sursee  
Telefon 041 926 69 69, Telefax 041 926 69 99  
E-Mail: red@physioswiss.ch

### Verlags- und Redaktionsleitung/Direction de l'édition et de la rédaction/Direzione editoriale e redazionale

Samuel Blatter

### Fachredaktorin/Rédactrice spécialisée/Redattrice specializzata

Brigitte Casanova (bc)

### Produktion/Production/Produzione

Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar  
Telefon 041 767 76 76, Telefax 041 767 76 79

### Layout

Georg Thieme Verlag KG und Ulrike Holzwarth

### Fachlicher Beirat/Comité de lecture/Consiglio aggiunto degli esperti

Pierrette Baschung (ZH) / Anne Rachel Brändle Kessler (SH) /  
Pia Fankhauser (BL) / Khelaf Kerkour (JU) / Sylvie Krattinger (VD) /  
Marc Marechal (NE) / Philippe Merz (BS) / Luca Scascighini (TI) /  
Corina Schuster (AG) / Marco Stornetta (JU) / Martin Verra (BE)

### Übersetzung/Traduction/Traduzione

lingo 24 (f), Natalia Rochat Baratali (f), Ivano Tossut (i)

### Abonnementspreise/Prix de l'abonnement/Prezzi dell'abbonamento

(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

### Inland/Suisse/Svizzera

Fr. 129.- (d) + physioscience  
Fr. 79.- (f/i)

### Ausland/Etranger/Estero

Fr. 159.- (d) + physioscience  
Fr. 109.- (f/i)

Abonnemente können bis am 30.9. auf das Jahresende gekündigt werden/Les abonnements peuvent être dénoncés jusqu'au 30.9. pour la fin d'une année/Gli abbonamenti possono essere disdetti per la fine dell'anno con un preavviso di 3 mesi (quindi entro il 30.9.)

### Inserate/Annonces/Inserzioni

physioswiss  
Stadthof, Centralstrasse 8b, 6210 Sursee  
Telefon 041 926 69 69, Telefax 041 926 69 99  
E-Mail: red@physioswiss.ch

### Insertionspreise/Prix des insertions publicitaires/ Prezzi delle inserzioni

(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

### Seiten und Seitenteile (farbig)/Pages et fractions de pages (couleur)/ Pagine e pagine parziali (colorato)

1/1 Fr. 2410.- 1/8 Fr. 890.-  
1/2 Fr. 1830.- 1/4 Fr. 1490.-

### Wiederholungsrabatt/Rabais pour insertions répétées/ Sconti per inserzioni ripetute

3x 5%, 6x 10%, 10x 15%

physioswiss nimmt keinen Einfluss auf den Inhalt von Anzeigen, PR-Texten und Beilagen. Der Verband behält sich jedoch vor, Inserate und Beilagen, die ethisch und moralisch bedenklich sind, oder den Zielen des Verbandes widersprechen, nicht zu publizieren.

physioswiss n'a aucune influence sur le contenu des annonces, textes de RP et autres annexes. L'Association se réserve cependant le droit de ne pas faire paraître des annonces, des annexes qui seraient éthiquement ou moralement discutables, voire qui contreviendraient aux buts de l'Association.

physioswiss non esercita nessuna influenza sul contenuto degli annunci, dei testi di PR e altri allegati. L'Associazione si riserva comunque il diritto di non far pubblicare annunci o allegati di discutibile natura etica o morale oppure che nocerebbero gli interessi dell'Associazione stessa.

# ratio

Innovation in Therapie und Training



ERGO-FIT  
Der Spezialist für  
medizinisches Fitnessstraining  
www.ratio.ch



## ERGO-FIT®

## DIE ERGO-FIT POWER LINE 4000 - Innovation aus Tradition

40 Jahre Erfahrung konzentriert in  
einer neuen Geräte-Generation.

- 44 Verschiedene Kraftgeräte
- Mit und Ohne Trainingssoftware
- Medizinische Zertifizierung
- Vitality System Trainingssoftware
- Vitality Circuit Konzept
- Komplette Marketingunterstützung
- Das 2. Standbein für Ihre Physiotherapie

**gymbo**  
International

**STAR TRAD**

**gymna**  
for total support

**ESCAPE**

**ERGO-FIT**

ratio AG, Ringstrasse 25, 6010 Kriens  
T: 041 241 04 04, info@ratio.ch, www.ratio.ch





# FREI SWISS

## PRAXISAUSSTATTUNG MIT NIVEAU



### Unsere Leistungen:

Kompetente Beratung, Qualität und Design. Medizinische Trainingsgeräte und Therapieliegen aus eigener Herstellung. Betreuungskonzepte & Know-how für Physiotherapeuten.

Nutzen Sie unseren Wissensvorsprung: Tel. 043 811 4700

FREI SWISS AG Seestrasse 115 8800 Thalwil / Zürich Tel. 043 811 47 00 info@frei-swiss.ch www.frei-swiss.ch

[www.frei-swiss.ch](http://www.frei-swiss.ch)

AKTIVE REHA-SYSTEME